

Brandenburger Theater – mit SWOT haben wir unsere Produktionsbudgets im Griff

Das Brandenburger Theater ist das kulturelle Zentrum der Stadt Brandenburg und der gesamten Region Westbrandenburg und beschäftigt etwa 100 festangestellte Mitarbeitende. Es besteht aus dem großen Haus, einer Studiobühne und einer Puppenbühne und bietet den Bürgerinnen und Bürgern neben einem breitgefächerten Programm aus Musik- und Sprechtheater auch Raum für Konzerte, Lesungen, Tanz und vieles mehr.

Frau Alexander, Sie verantworten am Brandenburger Theater die Bereiche Finanzen und Personal. Welche besonderen Herausforderungen gibt es hier im Kulturbetrieb allgemein und am Brandenburger Theater im Besonderen?

Das Brandenburger Theater ist eine Gesellschaft, die von Zuschüssen lebt. Kulturgeschäft ist in den meisten Fällen ein Verlustgeschäft. Natürlich erzielen wir auch Umsatzerlöse, aber sie decken unsere Aufwendungen nicht. Deshalb bekommen wir für unsere Produktionen sowohl kommunale Zuschüsse als auch Zuschüsse von der Landesebene. Nach dem Theaterverbundvertrag kommen davon zurzeit etwa 20 Prozent von der Stadt und 80 Prozent vom Land Brandenburg. Für alles, was darüber hinausgeht, also zum Beispiel für Aufwendungen für Instandhaltung oder Investitionen, können wir noch einmal gesondert Zuschüsse beantragen. So erhalten wir von der Stadt einen jährlichen Investitionszuschuss. Mithilfe von zusätzlichen Mitteln aus einem PMO*-

Vermögen konnten wir zum Beispiel unsere Bühnenmaschinerie erneuern oder mit Zuschüssen der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ein Digitalisierungsprojekt umsetzen. Wir verbringen also viel Zeit damit Fördermittelkonzepte zu schreiben und zu begründen und Fördermittel abzurechnen.

Sie setzen bei Ihrer Arbeit die Controlling-Software SWOT ein. Wie sind Sie auf SWOT gestoßen? Haben Sie verschiedene Anbieter in Erwägung gezogen und wenn ja, warum fiel die Entscheidung für SWOT?

Bis zum Jahr 2021 haben wir einen externen Controller beauftragt, der mit LucaNet arbeitete und sich dort seine eigene Struktur angelegt hatte. Als der zum Ende des Jahres aufhörte, war es für mich schwierig, sein System richtig zu durchdringen. Auch das Programm gefiel mir nicht wirklich. Zur gleichen Zeit bot SWOT Controlling unserer Geschäftsführung an, ihr Programm bei uns vorzustellen. Wir haben eingewilligt. Mir erschien das Programm schlüssig, sodass wir schnell einig wurden und es auf einen Versuch ankommen ließen. Wir standen unter Zeitdruck und brauchten schnell Ersatz für das alte System, zumal ich auch meine Hauptaufgaben Personal und Finanzen nicht vernachlässigen durfte. Controlling steht für mich erst an dritter Stelle.

Erzählen Sie uns ein bisschen von Ihren Planungs- und Steuerungsaufgaben und wie Sie SWOT dabei unterstützen kann?

Kurzübersicht



Brandenburger Theater GmbH
www.brandenburgertheater.de

Branche
Kunst und Kultur

Kunde seit
2022

Finanzbuchhaltung
Diamant

SWOT-Ausstattung
SWOT Controlling Professional,
SWOT Berichtsassistent

Nutzen

- Zeitersparnis durch automatisierte Auswertungen
- Ansprechende, übersichtliche Darstellung
- Benutzerfreundliche Programmoberfläche
- Sehr gute Kundenbetreuung

Wir müssen unserem Gesellschafter, der Stadt Brandenburg, regelmäßig berichten. Genauso erhält das Land als Zuschussgeber regelmäßige Reports. Erwartet werden Quartalsberichte und auch monatliche Finanzberichte. Und besonders wichtig ist für mich natürlich

* Partei- und Massenorganisationsmittel der ehemaligen DDR, die für Investition, wirtschaftliche Umstrukturierung sowie soziale und kulturelle Zwecke eingesetzt werden.

die Wirtschaftsplanung, die eng mit der Programmplanung zusammenhängt. Das heißt, es gibt für jede Produktion eine Vorkalkulation, die ich – wie wir das jetzt mit der tatkräftigen Unterstützung des SWOT-Teams aufgesetzt haben – in SWOT eintragen kann. Die Istwerte zieht sich SWOT über die automatisierte Schnittstelle von der Buchhaltungssoftware Diamant. So kann ich per Mausclick Vergleiche anstellen, die mir zeigen, ob ich überzogen habe oder im Budget liege.

Wir haben im Brandenburger Theater eine Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur. Jeder Produktion wird ein Kostenträger zugeordnet. Mithilfe von SWOT kann ich heute sehr schnell Programmvergleiche anstellen. Das ist für das Brandenburger Theater besonders wichtig, weil wir de facto nur von den Programmen leben!

Zur Investitions- und Personalplanung setzen wir SWOT bisher nicht ein. Aber die Module finde ich sehr gut. Bisher fehlen mir noch die Kapazitäten, mich damit zu beschäftigen, aber vom Tisch sind sie nicht.

Wie ist die Akzeptanz der mithilfe von SWOT erstellten Auswertungen und Berichte bei Ihren Adressaten?

Wir müssen der Stadt und dem Land zum Beispiel jedes Jahr Haushaltsmeldungen machen, einmal zur Haushaltsanmeldung im Frühjahr und einmal zum Haushaltsvollzug zur Mitte des Jahres. Zum Ende des Jahres wird dann der Jahresabschlussbericht sowie ein Fachbericht erstellt. Da sind wir jetzt so gut aufgestellt, dass wir fast alles aus SWOT heraus erstellen können. Natürlich formulieren wir noch Textbeiträge, aber alle Auswertungen erfolgen maschinell. Diagramme, Zahlen, Daten, Fakten werden über die entsprechenden Verknüpfungen direkt in die Dokumente eingefügt und aktualisieren sich bei Änderungen entsprechend. Das erspart

mir sehr viel Zeit und ist für mich umso wertvoller, da das Controlling ja nicht meine Hauptaufgabe ist. Wir haben zusammen mit Herrn Lais von SWOT Controlling im Laufe eines Jahres so gute, auf die Vorgaben des Gesellschafters zugeschnittene Berichte angelegt, dass alle Fragen beantwortet werden – aber natürlich gibt es überall noch Ausbau- und Entwicklungsreserven.

Wie lange hat es gedauert, bis Sie SWOT so eingerichtet hatten, dass alles so reibungslos läuft?

Alles in allem haben wir vielleicht ein Jahr gebraucht. Aber ich muss sagen, ich hatte und habe wirklich sehr gute Unterstützung bei SWOT Controlling.

Wer außer Ihnen arbeitet am Brandenburger Theater noch mit SWOT und wie beurteilen die Nutzerinnen und Nutzer, Sie eingeschlossen, die Bedienungs-freundlichkeit von SWOT?

Meine Kollegin in der Buchhaltung und natürlich die Geschäftsführung haben auch Zugang zu SWOT, aber am meisten arbeite ich damit. Und ich brauchte schon eine gewisse Zeit, um mich mit dem System vertraut zu machen. Am meisten lernt man durch Learning by Doing und in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern von SWOT. Die von SWOT angebotene Schulung bietet einen Einstieg, aber die Routine kommt erst durch die regelmäßige Anwendung. Jetzt, wo ich mit der Programmlogik vertraut bin, gefällt mir SWOT immer besser.

Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-verhältnis der Software?

Also im Vergleich zu den Preisen, die wir sonst für unsere Software bezahlen, finde ich es völlig in Ordnung.

Wie beurteilen Sie den Kundenservice von SWOT Controlling? Fühlen Sie sich gut beraten und finden Sie schnell den richtigen Ansprechpartner, wenn es Fragen rund um die Einrichtung, die Bedienung



Ulrike Alexander

Prokuristin, Abteilungsleitung
Finanzen und Personal

„Leistungssteigerung durch Transparenz und Effektivität!“

und zusätzliche Einsatzmöglichkeiten von SWOT gibt?

Sehr gut, ich bin vor allem dem Geschäftsführer, Herrn Lais, sehr dankbar, dass er mir bei der Implementierung geholfen hat. Wenn wir zum Beispiel Ideen hatten, wie wir eine Vorschau gestalten wollten, wie wir Programmvergleiche veranschaulichen können, die Zusammenarbeit war immer gut. Bei SWOT ruft man nie umsonst an. Und selbst wenn nicht gleich ein Ansprechpartner zur Verfügung steht, man wird immer am gleichen Tag noch zurückgerufen oder findet gemeinsame Termine in der Woche. Man hat nie das Gefühl, schnell abgespeist zu werden, das SWOT-Team nimmt sich die notwendige Zeit.

Würden Sie sagen, dass sich SWOT gut zur Steuerung von Kulturbetrieben eignet und können Sie SWOT weiterempfehlen?

Ja, weil ich glaube, dass sich in SWOT jede Unternehmensstruktur abbilden lässt.

Frau Alexander, wir danken Ihnen für das Gespräch.